



Foto: Daniel Bockwoldt/picture alliance/dpa

Wer Hartz IV bezieht, hat deutlich geringere Chancen auf eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Das soll sich jetzt ändern.

Bundesarbeitsminister verspricht Verbesserungen für Langzeitarbeitslose

## Hartz IV steht endlich infrage

Hartz IV soll endlich auf den Prüfstand. Das hat Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) angekündigt. Für rund sechs Millionen Leistungsempfängerinnen und -empfänger bedeutet das Hoffnung auf Besserung. Ihr Leidensdruck ist hoch. Denn hart treffen die derzeitigen Regelungen vor allem ältere, gering qualifizierte und behinderte Menschen, die kaum Chancen auf einen neuen Job haben.

Hunderttausende Menschen in Deutschland sind trotz des Rekordtiefs der Arbeitslosigkeit auf Dauer arbeitslos. Und obwohl der Jobmarkt boomt, bleiben Erwerbslose immer länger in dieser belastenden Lebenslage. Das machen aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) auf beklemmende Weise deutlich.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit ist demnach binnen fünf

Jahren von 555 Tagen (2011) auf 629 Tage (2016) gestiegen; 650 Tage waren es im vergangenen Jahr. Von einer „Verhärtung“ der Langzeitarbeitslosigkeit war jetzt seitens der BA die Rede. Als langzeitarbeitslos gelten Erwerbslose, wenn sie länger als ein Jahr ohne Job sind.

Der BA-Statistik zufolge waren im März 2018 mehr als 1,2 Millionen Menschen in Deutschland länger als ein Jahr

ohne Arbeit – wenn auch die offizielle Zahl der Langzeitarbeitslosen „nur“ bei 859 387 lag. Die Differenz basiert darauf, dass Erwerbslose, die sich in Weiterbildungs- oder Qualifizierungsmaßnahmen befinden, von den Behörden nicht als arbeitsuchend erfasst werden.

Schon seit Langem fordert der SoVD eine Totalrevision der Hartz-Reformen. Bereits

**Fortsetzung auf Seite 2**

### Chronik ist Abbild deutscher Geschichte

Komplettband zum Jubiläum erscheint zum Geburtstag des Gründers  
**Seite 3**



### Tiefe Einblicke in eine besondere Arbeitswelt

Die Werkstatt von SoVD und Lebenshilfe in Witten – ein Portrait  
**Seiten 6 und 7**



### Jetzt auch online Mitglied werden!

SoVD-Mitgliedschaft über das Internet beantragen  
**Seite 3**

### Kompetent bei Finanzen, Steuern und Buchhaltung

Serie zum Hauptamt stellt das Team der Finanzbuchhaltung vor  
**Seite 4**



### Verschlossen, aber genial

Komponist Mike Oldfield feiert seinen 65. Geburtstag  
**Seite 24**



#### Anzeige

#### Unabhängig und mobil bleiben - auch nach einem Unfall

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Interesse? Dann rufen Sie uns an!

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Tel 0800 3746-925

ERGO



### Blickpunkt

„Unwertes Leben“ – so bezeichneten die Nationalsozialisten das Leben von Menschen, die ein körperliches oder geistiges Handicap hatten. Es störte sie beim Aufbau ihrer „Herrenrasse“. Indem sie zynische und menschenverachtende Vergleiche mit „normalem Leben“ anstellten, bereiteten die Nazis den Weg für das sogenannte „Gnadenodprogramm“. Zwangssterilisationen und Menschenversuchen von unvorstellbarer Grausamkeit folgten systematische Massenmorde, begangen

in perverser Selbstverständlichkeit an Babys, Kleinkindern, Kindern, Erwachsenen und alten Menschen. Die Bundestagsanfrage der AfD-Fraktion erinnert – intendiert oder nicht – an diese kranke Ideologie und somit an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte. Denn während es vordergründig um eine Sachfrage nach der Zahl behinderter Menschen geht, ist ein subtil und böse hergestellter und überdies völlig abwegiger Zusammenhang von Inzucht, behinderten Kindern und Mi-

grantinnen und Migrantinnen auf den ersten Blick nicht auszuschließen. Für den SoVD, der sich als ältester Sozialverband und aus seiner Tradition heraus für Menschen mit Behinderung stark macht, ist es eine Pflicht zu verhindern, dass ein solches Menschenbild je wieder in unserer Gesellschaft Fuß fasst. Im starken Bündnis mit anderen Verbänden und Organisationen rufen wir die Bevölkerung deshalb zur Wachsamkeit auf!

Adolf Bauer  
SoVD-Präsident